



# KirchenVolksBewegung

**Bundesweite Kontaktadresse:**

»Wir sind Kirche«

Postfach 65 01 15

D-81215 München

Tel.: +49 (0)8131 260 250

Fax: +49 (0)8131 260 249

E-Mail: [info@wir-sind-kirche.de](mailto:info@wir-sind-kirche.de)

Internet: [www.wir-sind-kirche.de](http://www.wir-sind-kirche.de)

## Offener Brief

**an die Teilnehmenden  
des Gesprächsprozesses der deutschen Bischöfe  
am 14. und 15. September 2012 in Hannover**

München / Hannover, im September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* wendet sich an die Teilnehmenden des zweiten Jahrestreffens des Gesprächsprozesses, bei dem es in Hannover um die Diakonie, den Dienst der Kirche gehen soll: „Die Zivilisation der Liebe – unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft“.

Bei der Auftaktveranstaltung vor mehr als einem Jahr in Mannheim hat sich eine große Zahl der Teilnehmenden dafür ausgesprochen, dass der Gesprächsprozess ein „echter“ Dialog sein muss, dass sich Kirche als ganze als „hörende“ Kirche verstehen muss und dass das „gemeinsame Priestertum“ aller Getauften und Gefirmten Leitbild der Kirche sein muss. \*)

Damit unsere Kirche wieder glaubwürdig wird, haben viele von Ihnen strukturelle Reformen angemahnt, denn auch Strukturen predigen und dürfen – gerade im Hinblick auf das bald beginnende „Jahr des Glaubens“ – nicht Hindernis für den gelebten Glauben sein. Dass wir uns unseres Glaubens immer wieder vergewissern, ist unerlässlich. Diese Vergewisserung kann aber nicht Selbstzweck sein, sondern ihr Ziel ist das Handeln in der Welt von heute, indem wir die befreiende Botschaft des Evangeliums vom Reich Gottes in unsere Welt hineintragen und vorleben. Auch das kam in Mannheim deutlich zur Sprache.

Die Kirche der Zukunft ist „in einer neuen Bescheidenheit eine dienende Kirche“, wie in Mannheim gesagt worden ist. Das Wort „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“ von Bischof Jacques Gaillot ist inzwischen zu einem geflügelten Wort geworden. Kirche von heute muss die ganze Weite kirchlichen Dienstes in den Blick bekommen:

- Für die nach Scheidung Wiederverheirateten, für laisierte Priester, für konfessionsverbindende Ehen und für homosexuelle Paare ist nicht nur eine Pastoral der Barmherzigkeit gefordert, sondern im Blick auf das Evangelium auch der Gerechtigkeit. Die Bischöfe dürfen diese und andere Themen nicht als Tabu-Themen betrachten oder auf den Regelungsvorbehalt der Weltkirche verweisen. Als eigenverantwortliche Nachfolger der Apostel haben die Bischöfe vielmehr die Aufgabe, die Glaubensüberzeugungen und Lebenserfahrungen der Menschen zu hören, aufzugreifen und in der Weltkirche zur Sprache zu bringen.
- Das Volk Gottes als ganzes ist gefragt, wenn es um das Dienen geht. Das Miteinander von Kirchenleitung und Kirchenvolk muss zeigen, dass in Fragen der Machtausübung das Wort Jesu gilt: „Bei euch soll es nicht so sein.“ Der Größte soll der Diener aller sein – aber nicht nur dem Worte nach, sondern in der Tat. Dass wir alle Brüder und Schwestern im Herrn sind, muss auch konkret sichtbar werden. Das gilt in gleicher Weise für das Miteinander aller, die an Christus glauben, in der Ökumene; denn gelebte Ökumene sieht das Verbindende, nicht das Trennende, strebt nach Einheit in Verschiedenheit. So könnte Kirche, die nur Gott als ihren Herrn anerkennt, als herrschaftsfreier Raum Vorbild für die Welt sein.

- 2 -

### Bundesteam

**Sigrid Grabmeier**  
Köckstr. 1  
94469 Deggendorf  
T: (0991) 2 97 95 85

[sigrid@grabmeier.net](mailto:sigrid@grabmeier.net)

**Ute Heberer**  
Rudolf-Diesel-Str. 6  
76287 Rheinstetten  
T: 0162-4922620

[ute.heberer@web.de](mailto:ute.heberer@web.de)

**J. Georg Kohl**  
Falkensteiner Str. 18  
61350 Bad Homburg  
T: (06172) 30 63 59  
F: (06172) 39 05 30  
[GeorgJKohl@aol.com](mailto:GeorgJKohl@aol.com)

**Magnus Lux**  
Schrotberg 105  
97453 Schonungen  
T: (09721) 5 88 75  
[Famlux@t-online.de](mailto:Famlux@t-online.de)

**Gisela Münster**  
Esswurmstr. 16  
81371 München  
T: (089) 77 61 30  
[g-muenster@web.de](mailto:g-muenster@web.de)

**Christian Weisner**  
Postfach 65 01 15  
81215 München  
T: (08131) 26 02 50  
F: (08131) 26 02 49  
[weisner@wir-sind-kirche.de](mailto:weisner@wir-sind-kirche.de)

### Referentin:

**Annegret Laakmann**  
Flaesheimer Str. 269  
45721 Haltern  
T: (02364) 55 88  
F: (02364) 52 99  
[laakmann@wir-sind-kirche.de](mailto:laakmann@wir-sind-kirche.de)

- 2 -

- Der Dienst der Kirche muss in Gesellschaft und Politik hinein wirken. Kirche darf nicht nur eine (be)lehrende Kirche sein, sondern muss als „hörende Kirche“ in einen Dialog mit den Menschen von heute in ihren unterschiedlichen Gruppierungen treten. Die Aufforderung von Paulus „Prüft alles, was gut ist, behaltet“ kann auch für uns heute Maßstab sein.
- Und schließlich bezieht sich der Dienst der Kirche auf die ganze Welt. Wir müssen Stellung beziehen
  - für die von der Globalisierung Betroffenen, die ins Fadenkreuz der Finanz- und Wirtschaftsmächte geraten sind und die kaum mehr den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie erwirtschaften können;
  - für die Opfer von Krieg und Gewalt, die darin nicht unter einem unerklärlichen Schicksal leiden, sondern unter der Macht der Konzerne und Regierungen, die ihre Waffengeschäfte machen;
  - für die Menschen, die auch heute noch unter Diskriminierung wegen ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Ausrichtung leiden;
  - für die Menschenrechte, die auch der biblischen Würde des Menschen entspringen, und das nicht nur als Forderung an die Mächtigen dieser Welt, sondern als Lebensweise innerhalb der Kirche und damit als Vorbild für alle Welt.

Das Motto des Mannheimer Katholikentages „Einen neuen Aufbruch wagen“ muss in Hannover Leitmotiv für eine wirklich neue Dialogkultur innerhalb der Kirche und für das Gespräch über die diakonische Kirche sein. Wenn zum 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 2012 das „Jahr des Glaubens“ beginnt, dann muss das auch ein „Jahr des Dialogs“ werden, denn „Dialog“ ist ein wesentliches Schlüsselwort des Konzils.

Kirchliche und gesellschaftliche Reformgruppen werden unter dem Leitmotiv: „Zeichen der Zeit – Hoffnung und Widerstand“ in einer Konziliaren Versammlung vom 18. bis 21. Oktober 2012 in Frankfurt/Main die großen Aufbrüche des Konzils in Erinnerung rufen und die heutigen Herausforderungen thematisieren. Hierzu laden wir Sie schon jetzt sehr herzlich ein.

Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches Treffen in Hannover, das zeigt, dass ständige Erneuerung der Kirche nicht nur ein Schlagwort ist, sondern in der Kraft des Gottesgeistes Wirklichkeit wird.

Mit herzlichen Grüßen



(Sigrid Grabmeier)



(Magnus Lux)



(Christian Weisner)

für das Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*

**\* Zur Auswertung des bisherigen Gesprächsprozesses:**

**Luisa Berrang; Gerhard Kruij:** „Hausaufgaben“ für den Gesprächsprozess:

Auswertung des Gesprächsforums „Im Heute glauben“ in Mannheim 2011 – Mit einer Dokumentation der erarbeiteten Texte. Internetpublikation, zum Download bereitgestellt auf [www.memorandum-freiheit.de](http://www.memorandum-freiheit.de)

Ergebnisse der ***Wir sind Kirche-Internet-Recherche*** zum Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz in den Diözesen: [www.wir-sind-kirche.de/files/1785\\_Recherche2012.pdf](http://www.wir-sind-kirche.de/files/1785_Recherche2012.pdf)